

Grafschaft: Ehrenamtskarte soll kommen

Politik Rat trägt SPD-Antrag geschlossen mit

Von unserem Redakteur
Frieder Bluhm

■ **Grafschaft.** In der Gemeinde Grafschaft soll die Ehrenamtskarte kommen. Das hat der Rat am Donnerstagabend einstimmig beschlossen. Den Antrag hatte die SPD-Fraktion eingebracht. Mit der Karte soll das ehrenamtliche Engagement von Mitbürgern gewürdigt werden. „Damit erreichen wir die, die intensiv ehrenamtlich tätig sind“, begründete Fraktionschef Hubert Münch (SPD) den Vorstoß seiner Fraktion.

Diesem Gedanken schlossen sich die anderen Fraktionen an, die FWG aus voller Überzeugung, die CDU eher widerstrebend: zu hoher Verwaltungsaufwand, zu hohe Hürde bei den Begünstigten. Dennoch: „Wir haben uns dazu durch-

gerungen, das mitzutragen“, erklärte der CDU-Fraktionsvorsitzende Klaus Huse.

Bekommen soll die Ehrenamtskarte, wer im Jahr nachweislich mindestens 250 Stunden ehrenamtlich tätig ist. Mit der landesweit gültigen Karte erhalten die Inhaber Vergünstigungen, beispielsweise bei Eintrittskarten für kulturelle Veranstaltungen, Schwimmbäder, Museen und Theater, vor allem aber auch Ermäßigungen auf Waren und Dienstleistungen von Unternehmen. Mit ihr können landesweit sämtliche Vergünstigungen in Anspruch genommen werden, die das Land, die teilnehmenden Kommunen oder private Partner zur Verfügung stellen. Der Haken: Die Gemeinde, die eine Ehrenamtskarte einführt, muss selbst mindestens zwei Vergünstigungen

anbieten können. Die Grafschaft hat aber weder ein Schwimmbad, noch ein Theater, noch ein Museum. Immerhin hat der Lantershofener Verein Kuturland bereits grundsätzlich seine Bereitschaft geäußert, Karteninhabern Vergünstigungen anzubieten. Die Ge-

meinde hat auch schon Kontakt mit umliegenden Kommunen aufgenommen, um Kooperationspartner zu gewinnen. Denn auch das würde das Land, mit dem eine Kooperationsvereinbarung abgeschlossen werden muss, akzeptieren. Ebenso wie regelmäßige Aktionen für Eh-

renamtliche. Details sind also noch vor Einführung der Ehrenamtskarte zu klären.

Die SPD strebt an, die Ehrenamtskarte kreisweit einzuführen. Mit der Zustimmung im Grafschafter Rat sei ein erster Schritt gemacht, so Hubert Münch.

Nachtragshaushalt beschlossen

Finanzen Zusätzliche Ausgaben und höhere Einnahmen - Fehlbetrag verringert

Einstimmig hat der Grafschafter Rat den angekündigten Nachtragshaushalt verabschiedet. Nötig war er aus einer Reihe von Gründen: Maßnahmen, die im ursprünglichen Haushaltsansatz nicht vorgesehen waren, beispielsweise eine Stromumspannanlage (200 000 Euro), Verkehrsberuhigungsmaßnahmen L 83 in Vettelhoven (80 000 Euro) und weitere White-

boards für die Grundschulen (48 000 Euro). Vor allem aber höhere Kosten bei den Terrassierungsarbeiten im Innovationspark im Zusammenhang mit der Haribo-Ansiedlung (3,8 Millionen abzüglich 1,5 Millionen Zuschüsse) und höhere Personalkosten im Kitabereich (70 000).

Gestiegen sind jedoch auch die Steuereinnahmen (plus 300 000 Eu-

ro) und die Einnahmen aus Baugenehmigungsgebühren (80 000 Euro). Einige Baumaßnahmen wurden verschoben. Insgesamt verringert sich der Jahresfehlbetrag im Ergebnishaushalt um 1,17 Millionen auf 1,22 Millionen Euro. Beschlossen wurde auch der Antrag der CDU, 5000 Euro für jene Bürger bereitzustellen, die als „Bürgerstreifen“ unterwegs sind. fb/